Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (1997)
Heft: 1

Rubrik: [Aktuell]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellung

Museum Schmelzra: Auf den Spuren der Bären

Der Schweizerische Nationalpark eröffnet im Dachstock des Museums Schmelzra in der Val S-charl (Gemeinde Scuol) eine Bärenausstellung. Das wieder aufgebaute Verwaltungsgebäude der ehemaligen Bergbaubetriebe Val S-charl beherbergt neben der Bärenausstellung eine Ausstellung zum Thema «Historischer Bergbau in der Val S-charl». Die offizielle Einweihung der zweisprachigen Ausstellung (romanisch/deutsch) findet am 28./29. Juni 1997 statt und steht allen Interessierten offen.

Die Besucher erleben auf dem Rundgang einen historischen Zeitablauf. Dieser beginnt zu einem Zeitpunkt, als der Bär im Engadin noch häufig war. Das damalige Bärenbild sowie die Jagd und Ausrottung der letzten Engadiner Bären bilden die Schwerpunkte. Selbstverständlich steht auch der letzte in der Schweiz geschossene Bär in der Ausstellung!

Der nachfolgende aktuelle Teil informiert über die biologischen Merkmale und ökologischen Ansprüche der Bären und zeigt, welche Voraussetzungen ein Lebensraum für Bären erfüllen sollte. Der Rundgang schliesst mit der Darstellung der Situation der Bären in unseren Nachbarländern und einem Ausblick auf die mögliche Rückkehr von Meister Petz in die Schweiz. Die Ausstellung hält zahlreiche Objekte und viele bärige Überraschungen bereit. Für die jungen Bärenfreunde richten wir eine Kinderecke ein, die kindergerechte Information anbietet und zu Bärenunterhaltung einlädt. Doch mehr möchten wir nicht verraten, lassen Sie sich überraschen!

Der Nationalpark wird im Mittelteil des Dachstockes eine DIBIS- (Digitales Besucher-Informationssystem) und eine Videostation einrichten. Hier können sich die Besucherinnen und Besucher über den Schweizerischen Nationalpark informieren. Die Ausstellung bleibt voraussichtlich mehrere Jahre in S-charl und bereichert damit die Informationsarbeit des Nationalparks und das touristische Angebot der Region Unterengadin. (lo)

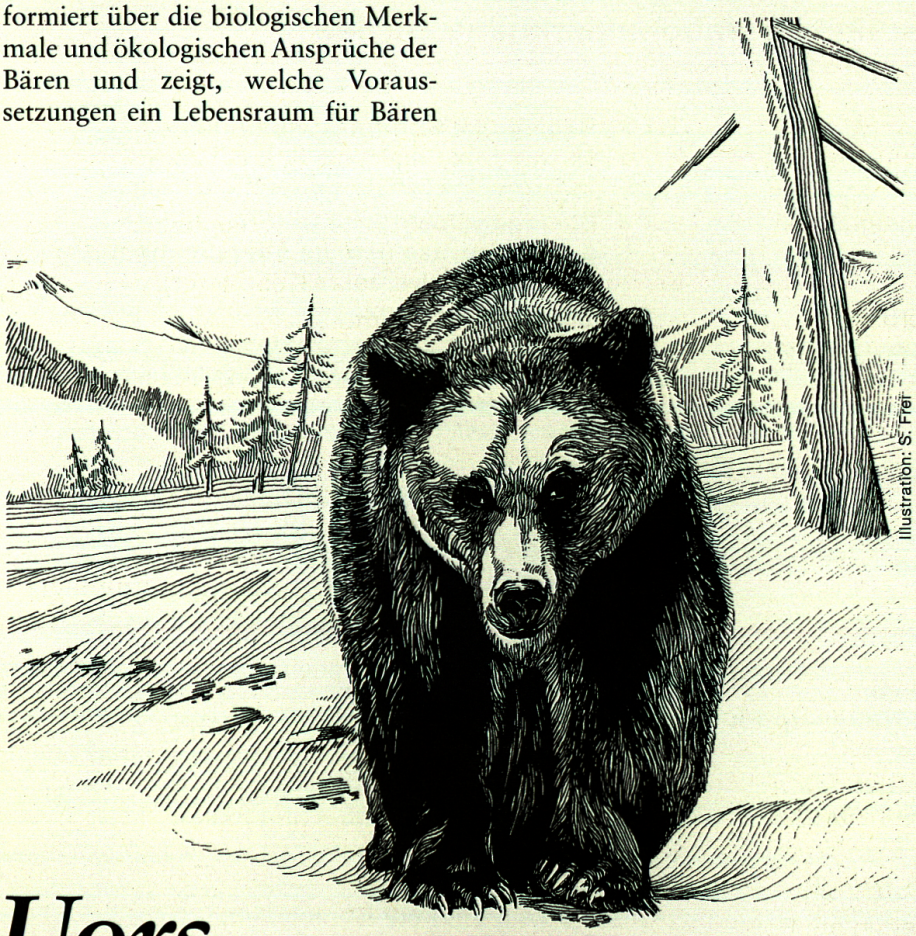


Illustration: S. Frei

Uors *in Engiadina*
Auf den Spuren der **Bären**

WNPK

Klausurtagung WNPK

21./22. August 1997

Seit der Parkgründung sind Vergleiche zwischen den Entwicklungen der Parknatur und der umgebenden, genutzten Gebiete eine fest umrissene Aufgabe der Nationalparkforschung. Es waren bisher v.a. die Zoologen, welche die weitere Umgebung des Nationalparks in ihre Untersuchungen einbezogen haben. Andere Vergleiche von Gebieten inner- und ausserhalb des Nationalparks, z.B. zur Waldentwicklung oder zur Entwicklung der Weiden, fehlen bis heute weitgehend.

Die gegenwärtigen Diskussionen um eine mögliche Parkerweiterung sind für die Wissenschaftliche Nationalparkkommission (WNPK) Anlass, die Frage von vergleichenden Untersuchungen im Rahmen der alljährlichen Klausurtagung aufzugreifen. Wir erhoffen uns von der Klausurtagung Antworten auf folgende Fragen: Für welche Situationen (Wald, Feuchtgebiete, Gewässer, Lebensräume u.a.) sind vergleichende Untersuchungen überhaupt sinnvoll? Wie haben die Untersuchungen methodisch auf unterschiedliche Schutzziele (Zulassen der natürlichen Dynamik SNP/Biotopschutz/Artenschutz) einzugehen?

Welche Möglichkeiten bestehen für Vergleiche zwischen nicht genutzten und genutzten Flächen wie auch zwischen geschützten (Natur- und Kulturlandschaftsschutz) und nicht geschützten Flächen?

Die bevorstehende Klausurtagung soll auch dazu beitragen, Forschungsaufgaben, welche sich aus konkreten Parkerweiterungsprojekten ergeben könnten, umgehend und zielgerichtet anzugehen. (ts)

Rücktritte

Auf Ende 1996 sind vier altgediente und engagierte Forscher als Mitglieder der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission (WNPK) zurückgetreten:

Prof. Willi Sauter, profunder Insektenkenner und langjähriger Redaktor, hat die Arbeiten der WNPK seit 1971 mit Rat und Tat unterstützt. Besonders hat er sich im Innauen-Projekt «Ökologische Untersuchungen im Unterengadin», welches kurz vor dem

Abschluss steht, engagiert.

Nicolin Bischoff, ehemaliger Revierförster und Mitglied seit 1992, hat durch seine langjährige Erfahrung zahlreiche Tagungen und Diskussionen bereichert.

Prof. Rainer Schulin, Bodenkundler an der ETH Zürich, Mitglied und zwischenzeitlich Rechnungsführer seit 1989, hat mitgeholfen, einige bodenkundliche «hot spots» (Erosion, Schadstoffeinträge) zu klären.

Schliesslich wurde *Dr. Jürg Paul Müller*, Mitglied seit 1974 und Konservator der Nationalparksammlungen in Chur, nach 6 Amtsperioden (!) von der SANW keine Wiederwahl mehr zugebilligt. Er wird, wie Nicolin Bischoff, der WNPK als ständiger Gast aber weiterhin zur Verfügung stehen. Ohne Anspruch auf eine angemessene Würdigung sämtlicher Verdienste bleibt uns an dieser Stelle, allen Zurückgetretenen herzlich für ihre engagierte Mitarbeit zu danken, verbunden mit den besten Wünschen für eine erfüllte Zukunft. (ts)

Persönlich

Ruedi Haller betreut das GIS-SNP Zernez

Dank Zuwendungen durch die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften, durch das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft und durch den Schweizerischen Nationalpark kann das Geographische Informationssystem (GIS) des SNP für die Jahre 1997–1999 weiterhin professionell betreut werden.

Der 31-jährige *Ruedi Haller* von Reinach AG, aufgewachsen in Stetten AG, ist seit Januar 1997 mit der 50%-Stelle betraut. Ruedi Haller ist ausgebildeter Primarlehrer und Geograph und hat sich mit seiner Diplomarbeit an der Universität Zürich zum Thema «Homerange- und Habitatanalysen – Entwicklung von Methoden zur Nutzung von Geographischen Informationssystemen in der Wildforschung» die besten Voraussetzungen für die GIS-Stelle in Zernez geholt. Er ist mit dem Direktor nicht verwandt.

Bereits nach wenigen Wochen ist deutlich geworden, dass die professionelle Betreuung der GIS-Stelle Zernez nicht mehr wegzudenken ist. Für den Betrieb, die Forschung und die Information im SNP ist ein GIS ein zentrales Instrument. Ruedi Haller schätzt die unabhängige Arbeit in einem spannenden Sachgebiet und das Zusammenarbeiten in einem motivierten Team. Als Natur- und Bergfreund passt er zu uns. Er wird überdies als ehemaliger Nationalligaspieler dem Volleyball in Zernez wesentliche Impulse verleihen können. (ha)

Peter Roth, Information

Seit 1974 steht *Peter Roth* aus Sta. Maria als Sommerparkwächter im Dienst des Nationalparks. Ab Sommer 1997 wechselt er in die Parkverwaltung und übernimmt eine neue Funktion als Mitarbeiter Information.

Naturama 1997: Die Vortragsreihe im Nationalparkhaus Zernez

Die Vorträge finden jeweils am Donnerstag um 20.45 Uhr statt.

26. 6. **Die Rückkehr der Braunbären**
Petra Kaczensky, Biologin, Ettal (D)
Thomas Huber, Biologe, Afritz (A)

3. 7. **Erkrankungen durch Bisse einheimischer Giftschlangen**
Donat Marugg, Dr. med.,
Co-Chefarzt Spital Oberengadin, Samedan

9. 7. **Minieras – Historischer Bergbau in S-charl**
Das Museum und die Erforschung
Hans-Peter Bärtschi, Dr. sc. tech.,
Archäologe, Winterthur

17. 7. **Wann kommt der Lärchenwickler wieder?**
Werner Baltensweiler, Dr. sc. nat., Forsting. ETH,
Hombrechtikon

24. 7. **Von Lindengrün zu Lärchengold**
Ein Spaziergang durch die Wälder der Schweiz
Peter Steiger, dipl. Ing. TUH,
Landschaftsarchitekt, Basel

31. 7. **Gedanken und Bilder zur Flora im und um den Schweizerischen Nationalpark**
Nicolin Bischoff, Forsting. ETH, Ramosch

7. 8. **Zur Nutzungsgeschichte im Gebiet des heutigen Schweizerischen Nationalparks**
Jon D. Parolini, Dr. sc. tech., Forsting. ETH, Scuol

14. 8. **Wie die Landschaft aufs Papier kommt**
Erstellung, Nachführung und Verwendung der Landeskarten
Martin Gurtner, Verm. Ing. ETH, Sektionschef
Topog. Grundlagen, Landestopographie, Wabern

21. 8. **Rehjagd im Kanton Graubünden**
Hannes Jenny, dipl. phil. II, Wildbiologe,
Jagd- und Fischereiinspektorat GR, Chur

28. 8. **Die jagdgutachtliche Untersuchung der Milchdrüse und die Altersbestimmung am Schädel der Gemse**
Roger Weiss, Dr. med. vet., Tierarzt, Männedorf

4. 9. **Brüderchen und Schwesterchen**
Über Rollenverteilung, Rivalität und Liebe unter Geschwistern
Ursula Bolli, prakt. Ärztin, Psychotherapeutin,
La Punt

11. 9. **Grossmutters Heilpflanzen in unserer Zeit**
Jürg Bäder, dipl. Drogist HF, Drogerie Conrad,
Müstair

18. 9. **Grundlagen der Landschaftsfotografie**
Markus Bissig, Fotograf, Minolta Schweiz AG,
Dietikon

25. 9. **Pilzflora im Engadin**
Men Bisaz, Ortspilzexperte, Celerina

2. 10. **Funktionieren die Fischtreppen am Inn?**
Pio Pitsch, Hauptfischereiaufseher, Müstair

9. 10. **Vulkanismus in Island und Italien**
Hans Lozza, dipl. Natw. ETH, Geologe,
Leiter Information SNP, Zuoz

16. 10. **Dialas (Feen) auf Romanisch, Dialen (Feen) auf Prättigauerisch**
Sagen aus der Gegend
Angelica Biert, Schauspielerin, Sent
Alexander Weber, lic. iur., Rechtsanwalt, Zürich

Seine besonderen kommunikativen Fähigkeiten und seine umfassenden Naturkenntnisse haben diesen Wechsel begünstigt.

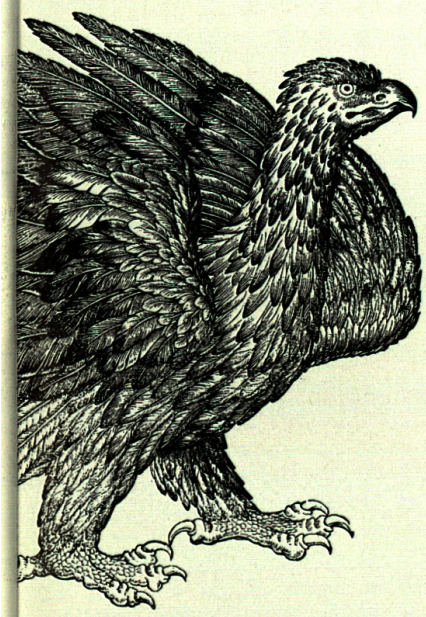
Peter Roth wird einen Teil seiner Arbeit am Informationsschalter im Nationalparkhaus in Zernez und in den übrigen Informationsstellen des Nationalparks leisten. Daneben übernimmt er besondere Aufgaben im Bereich Information. Wir wünschen Peter Roth einen guten Start in seiner neuen Arbeit! (lo)

Parkwächter Silvio Gross

Silvio Gross aus Tschierv, der in den Jahren 1995/96 als Sommerparkwächter im Gebiet Fuorn im Einsatz war, hat den SNP auf Ende 1996 verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Seine Fachkenntnisse und seine Zuverlässigkeit wurden von seinen Kollegen und Vorgesetzten sehr geschätzt. Wir danken Silvio Gross für seinen wertvollen Einsatz im SNP und wünschen ihm weiterhin alles Gute. (ne)

Monika Walther, Information

Auf Ende 1996 hat die Informationsmitarbeiterin *Monika Walther*, Zernez, ihre Stelle in der Information SNP verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Mit ihrer freundlichen Art hat sie die Gäste im Nationalparkhaus zuvorkommend und kompetent beraten. Für ihr Engagement danken wir Monika Walther herzlich und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg. (lo)



Neuerscheinungen

Haller H., 1996

Der Steinadler in Graubünden

Langfristige Untersuchungen zur Populationsökologie von Aquila chrysaetos im Zentrum der Alpen. Der Ornithologische Beobachter, Beiheft 9.

Früher erbarmungslos verfolgt, dank Schutzbestimmungen heute aber wieder in natürlichen Bestandsverhältnissen lebend, stellt der Steinadler einen Musterfall für erfolgreichen Artenschutz dar.

Dr. Heinrich Haller, Direktor des Schweizerischen Nationalparks, hat sich während 25 Jahren mit dem Steinadler beschäftigt, in der Freizeit und während Perioden professioneller Forschung. Dabei gelang es zum Beispiel, einige unverpaarte Adler einzufangen, mit kleinen Sendern auszurüsten und anschliessend telemetrisch (zum Teil sogar via Satelliten aus dem Weltraum) auf ihren weiten Wanderungen durch die Alpen zu überwachen.

Das Werk dokumentiert den Steinadler in seinem alpinen Kernlebensraum langfristig und umfassend: In 12 Kapiteln werden die Verbreitungsgeschichte, die Lebensräume und das räumliche Verhalten von Revier- und Einzelvögeln sowie deren Ernährungsweisen beschrieben.

Die Schlussdiskussion erörtert Fragen zum Status des Steinadlers in den Alpen, zur Populationsregulation, zu seiner Stellung als grosser einheimischer Beutegreifer und zur Naturschutzpraxis.

Das Buch ist eine wissenschaftliche Publikation und als solche eine der umfassendsten Untersuchungen, die je über eine Wildtierart in den Alpen verfasst worden ist. Die Arbeit ist jedoch allgemein verständlich, wenn man die in Klammern gesetzten Angaben zu statistischen Auswertungen überspringt. Zahlreiche Abbildungen und Tabellen erleichtern den Überblick, und die zumeist farbigen Fotos geben einen Einblick in das Leben des Königs der Lüfte.

Broschiert, 167 Seiten mit 74 Abbildungen (24 davon farbig) und 27 Tabellen. Verkaufspreis: 25 Franken. Bezugsadresse: Schweizerischer Nationalpark, CH-7530 Zernez.

Demnächst

Erläuterungen zur Geologischen Karte des SNP

Zehn Jahre nach dem Erscheinen der Geologische Karte 1:50 000 werden nun auf Sommer 1997 die Erläuterungen dazu in Buchform vorliegen.

Dem geologisch interessierten Besucher des Nationalparks vermitteln die Erläuterungen einen Überblick über das vielschichtige «geologische Bauwerk» im Nationalpark und seine Entstehung.

Ausführlich werden die Eigenschaften der im Gebiet vorkommenden Gesteinsschichten unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft beschrieben und ihre prägende Wirkung in der Landschaft anhand von Skizzen und Profilen veranschaulicht.

Für den kundigen Leser besonders aufschlussreich ist die Tatsache, dass die Autoren auch unterschiedliche Ansichten über den Verlauf der Gebirgsbildung zum Ausdruck bringen.

Die Erläuterungen sind ca. ab Juli 1997 für 15 Franken (inkl. Karte 60 Franken) im Nationalparkhaus Zernez oder beim Verlag Flück-Wirth, 9053 Teufen erhältlich. (ts)

Trümpy, R., S. M. Schmid, P. Conti, N. Froitzheim, 1997: Erläuterungen zur Geologischen Karte des Schweizerischen Nationalparks 1:50 000. Nationalparkforschung in der Schweiz, Nr. 87 (gemeinsam mit der Abteilung Landesgeologie des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL).

Nächste Ausgabe der Cratschla

Die zweite Ausgabe der Cratschla 97 erscheint Anfang Oktober mit folgenden Schwerpunkten:

Ein Beitrag über die ***Waldbrandfläche Müstair*** zeigt die Auswirkungen eines Grossbrandes auf einen Gebirgswald.

Der Artikel ***Futterangebot der Huftierweiden*** erläutert die Futteransprüche von Huftieren und die Auswirkungen der Beäsung.

Unter dem Titel ***Naturverständnis der Nationalparkbesucher*** folgen die Resultate einer Besucherumfrage. (ts)